

## Kompetenzgruppe Sicherheit, 12.03.2013, Thema der Sitzung: Mehr Sicherheit in privaten Netzen? Vorteile und Risiken brancheneigener Netze Protokoll

13:30 Registrierung  
14:15 Beginn der Sitzung

Die Herren Schaffrin (Geschäftsbereichsleiter eco) und Dr. Brand (Leiter Kompetenzgruppe Sicherheit und Geschäftsführer Pallas GmbH) begrüßen die Teilnehmer und eröffnen die Sitzung mit Verspätung aufgrund der herrschenden Winterwitterungsbedingungen. Sie danken Herrn Flau, der für die Inhalte der heutigen Sitzung gesorgt hat. Thema sind die privaten Netze z.B. in bestimmten Branchen und ihre Sicherheitseigenschaften. Wo ständig sensible Daten ausgetauscht werden, z.B. im Banken- oder Pharmabereich, etablieren sich wachsende feste und abgeschottete Strukturen über eigens dafür geschaffene Netze, das öffentliche Internet wird hier sozusagen aus Sicherheitsgründen verlassen.

Es folgt eine kurze Zusammenfassung der Tagesinhalte, die Referate befinden sich im Dokumentenweb der Kompetenzgruppe (siehe <http://sicherheit.eco.de/dokumente/>).

### **Wozu brauchen wir private Netze? Einführung und Hintergrund von Branchennetzen am Beispiel von crednet für die Finanzwirtschaft**

Rolf Flau, Geschäftsführer, IRF GmbH

Das crednet hat sich seit seiner Gründung als Verbundnetz der Rechenzentren der Sparkassen-Finanzgruppe technisch und strukturell deutlich weiterentwickelt. Waren zum Beispiel zunächst nur 2 IT-Dienstleister einbezogen, sind es heute über 50. Das crednet setzt technisch auf MPLS auf und sorgt für die transportierten besonders schutzwürdigen Daten für höhere Verfügbarkeit und Sicherheit sowie eine kleinere Angriffsfläche. Außerdem verpflichten sich die Partner zur Einhaltung einer gemeinsamen Security Policy.

### **Private Netze - Ein technischer Überblick Technische Umsetzung und Ausprägungen von Branchennetzen in der Industrie**

Markus Behrendt, Sales Consultant, T-Systems International GmbH

Ein branchenorientiertes Extranet, das B2B Geschäftsprozesse abwickeln soll, kann prinzipiell über verschiedene VPN-Strukturen vom öffentlichen Internet bis hin zu MPLS realisiert sein. Entscheidend sind der erreichbare SLA- und Security-Level. Daneben sind Erfolgsfaktoren für die Einführung eines Extranets ein hoher IT-Reifegrad und der Vernetzungsbedarf der Geschäftsprozesse. Ganz wesentlich aber ist auch, dass es eine treibende Kraft gibt, wie beispielsweise bei ENX die ENX Association. Neue Herausforderungen ergeben sich, wenn Big Data Management ins Spiel kommt, z.B. beim Smart Metering.

### **Private Netze – das Nonplus-Ultra für die Sicherheit? Notwendigkeit von Branchennetzen aus dem Blickwinkel Sicherheit**

Dr. Thomas Stock, Leiter Fachgruppe "Verbund- und Kartentechnologie", Informatikzentrum der Sparkassenorganisationen GmbH

Auch wenn es die absolute Sicherheit natürlich nicht gibt, bieten private Netze im Vergleich zum Internet oft einen deutlichen Sicherheitszuwachs durch geringere Angriffsfläche, höheres Vertrauensniveau und höhere Verfügbarkeit. Die massiv reduzierte Angriffsfläche lässt beispielsweise das typische Angriffsschema "Ziel aufklären / Ziel abschnappen / Angriff ausführen / Zugriff sichern / Zugriff ausnutzen" gleich am Anfang scheitern. Hinzu kommen bei privaten Netzen eigene Gateway-Sicherungsverfahren für Authentisierung und Verschlüsselung sowie das Monitoring zum Beispiel von Intrusion Detection und Performance.

### **Rechtliche Stolperfallen von Branchennetzen** **Private Netze juristisch unter die Lupe genommen**

Rechtsanwältin Martina Etling-Ernst, Partnerin von Etling-Ernst Rechtsanwälte

Frau Etling-Ernst ist zwar leider zur Sitzung verhindert, Herr Flau gibt aber einen kurzen Einblick in ihren Beitrag. Zentrale Bedeutung für die juristische Bewertung kommt hiernach dem Begriff der "Öffentlichkeit" zu und der Bewertung, ob ein bestimmtes Branchennetz ein "öffentliches" Angebot von ITK-Diensten bedeutet. Dann kommt es nämlich zu erweiterten Pflichten aus dem TKG. Siehe dazu auch den Blog-Beitrag von Frau Etling-Ernst unter:

<http://sicherheit.eco.de/2013/03/25/rechtliche-stolperfallen-von-branchennetzen>

17:00 Ende der Sitzung

gezeichnet: Dr. Kurt Brand (Leiter eco Kompetenzgruppe Sicherheit)